

PFARRBLATT

Hallwang St. Martin

HERBST 2024

IN DIE GLAUBENSGEMEINSCHAFT AUFGENOMMEN

MÄRZ 2024

Elena Webersdorfer

APRIL 2024

Maximilian Strauss, Mia Strauss, Clara Schröder, Jakob Lion Langer, Luca Salvatore, Valentina Jamnig, Michael Makoru-Neureiter, Rosalie Edelsbrunner, Maxima Hilde Anna Kräftner

MAI 2024

Elisa Scharler, Carla Irene Fink, Paul Maximilian Nußdorfer, Emilia Riva Simma-Schwarz, Raphael Klippl, Mia Josephine Angerer



Martha Louise Lettner, Simon Lorenz Hauser, Jonas Neumayr

JULI 2024

Paul Garrett Frank, **Liara Angelina** Greisberger, **Mattia Elias** Maimone-Esterhammer **Leonie Zoe** Zechmeister, **Lilith Arabella** Kolb

AUGUST 2024

Samuel Fiedler, Timothe Gvantseladze, Matthias Engl



MÄRZ

Walter Bastiany, Leo Georg Stich, Karl Josef Konobart

APRIL

Maria Berger, Herlinde Fuchs, Justina Wallner

MAI

Andreas Sammer, Siegfried Krieg, Theresia Wasenegger

JUNI

Johann Ragginger, Andreas Wölfl, Matthäus Gassner, August Wirnsperger, Louisa Catharina Kugler

IULI

Stefanie Wörndl, Manfred Schmeisser, Gertraud Kurzweil

DEN BUND FÜRS LEBEN SCHLOSSEN

APRIL

Eva Maria Gmachl-Seiler & Michael Franz Gmachl

JULI

Verena Eva & Michael Gschwandtner Hanna & Samuel Rainer Claudia & Andreas Höllbacher Johanna Maria & Philipp Herbert Raninger







WEGBEGLEITER

Eine entzauberte Welt, so wird das Leben unserer Zeit beschrieben. Keine Wunder, kein Lebensmut, alles irgendwie öde, Spaß muss erzeugt werden. Es ist aber nicht die Welt, die sich verändert hat, sondern die Art, wie Menschen die Welt erleben. Die vieldimensionale Welt wird in einen zweidimensionalen Bildschirm gepresst, der dann versucht, diese wieder irgendwie dreidimensional wirken zu lassen. Leben und Menschen verlieren dabei an Tiefe. Kinder lernen leben und werden stark und gesund durch wildes Spielen in der Natur mit anderen Kindern ohne Aufsicht, so eine zentrale These des Bestsellers "Generation Angst" von Jonathan Haidt. Und wir Erwachsenen sollen ja werden wie die Kinder, also: raus in die Welt, "geh deinem Gott entgegen bis zu dir selbst"! (Hl. Bernhard von Clairvaux).

Nach der Matura 2002 begannen mein Vater Andreas und ich den Jakobsweg in Spanien. Wir setzten ihn 2006 fort und nun zu meinem 40 zigsten Geburtstag erreichten wir nach 22 Jahren und noch einmal 320 km das Grab des Apostels Jakobus.

Es begann 2002 mit einem Paukenschlag oder eigentlich einem Absturz: Eleonor aus Schottland flog kopfüber aus ihrem Stockbett im Schlafsaal in einem Kloster an den Füßen der Pyrenäen. Wir nahmen uns ihrer an und sie nannte mich fortan "Mom", weil ich sie ständig ermahnte, genug zu trinken. Manche Tage gingen wir gemeinsam, dann verloren wir uns, aber immer wieder trafen wir zusammen. Sie war dabei ihr Leben neu auszurichten. Mitte vierzig hatte sie die Leere ihres bisherigen Lebens nicht mehr ausgehalten und war aufgebrochen. Der Jakobsweg war ihre erste Etappe auf einer Reise, die zwei Jahre dauern sollte. Später schrieb sie uns, dass die zwei Wochen mit uns aber die wichtigsten und schönsten davon waren. Warum? Viel war nicht passiert? Wir hatten es lustig miteinander, Papa erklärte ihr akribisch, wie man perfektes Wiener Saft Gulasch machte, wir sangen und redeten, …es war einfach Leben in Gemeinschaft (eigentlich genau das, was wir in jeder Hl. Messe feiern: Jesus, der das Leben ist (Joh 11,25) und die "Kommunion"- also Gemeinschaft).

Manche Pilger, die uns trafen, weinten fast, weil es sie berührte, dass ein Vater mit seinem Sohn gemeinsam auf dem Weg ist. Daß wir beisammen sein wollen, nicht weil alles so harmonisch ist – ich glaube, so gut kennt ihr unsere Familie schon – sondern weil wir zusammengehören, einen gemeinsamen Weg und ein gemeinsames Ziel haben, uns lieben. Geh deinem Gott entgegen bis zu dir selbst, aber nicht alleine, sondern mit den Menschen, die Gott dir in deinem Leben schenkt und das Leben wird zauberhaft. Gott mit uns und wir gemeinsam!



Diakon Ruben Weyringer (Diakon in Bramberg, Neukirchen, Wald und Krimml)







AKTUELLES VOM KIRCHENCHOR

Wer glaubt, dass ein Chorleiter/eine Chorleiterin nur vor dem Chor steht, etwas die Hände wachelt und dem Chor einfach beim Singen zuhört, der täuscht sich gewaltig. Denn man braucht viel musikalisches und pädagogisches Geschick, um einen Chor erfolgreich und harmonisch zu leiten. Angefangen bei der Vorbereitung der Proben, dem Einstudieren der Stücke, dem Arbeiten am gesamten Chorklang, bis hin zur Organisation von Konzerten und Auftritten - wer einen Chor leitet, ist immer auch mit dem Herzen dabei. So auch Rosa Steiner, die den Kirchenchor Hallwang als Nachfolgerin von Bartholomäus Leist nun seit ganzen 20 Jahren leitet.

Wir hoffen, dass du die Freude am Chorleiten nie verlierst und du uns noch lange in diesem wichtigen Amt erhalten bleibst.

Susanne Frauenhuber







THERESIA WASENEGGER

Der Hallwanger Kirchenchor möchte unserer Altistin Resi Wasenegger ein großes Dankeschön und Vergelt´s Gott aussprechen.

Resi war uns eine pflichtbewusste, verlässliche, hilfsbereite, herzliche und liebenswerte Chorfreundin, die uns gerne nach der Chorprobe mit Himbeerkuchen verwöhnte.

Resi wird uns immer in lieber Erinnerung begleiten.

Ruhe in Frieden! Die Chorgemeinschaft mit Rosa Steiner



Jedes Jahr aufs Neue erinnert uns der "Jedermann" am Salzburger Domplatz, dass wir hier "nur Gast auf Erden sind".

"Wir sind nur Gast auf Erden und wandern ohne Ruh' mit mancherlei Beschwerden der ewigen Heimat zu" heißt es in einem bekannten Kirchenlied.

Unser Leben wird oft als ein Pilgerweg dargestellt und so ist es nicht verwunderlich, dass in Zeiten der Orientierungslosigkeit, in Zeiten des überfordernden Vielerlei sich tausende Menschen auf einen konkreten Pilgerweg begeben: Du verlässt das Hamsterrad des Alltags und orientierst dich auf ein Ziel hin und im Gehen werden Kopf und Seele frei.

Auf meinem Pilgerweg nach Santiago di Compostela, war der gedruckte Pilgerführer eine große Hilfe, den richtigen Weg zu finden. Jedes Jahr bin ich mit einer Pilgergruppe unterwegs und wir starten jeden Tag mit einer Bibelstelle. Diese meditieren wir in der ersten Stunde schweigend auf der ersten Tagesetappe.

Für die vielen Wege und Wegkreuzungen unseres Lebens sind Worte aus der Heiligen Schrift immer wieder Stütze, Orientierung und Impuls zum Weitergehen. So können diese vom Leben durchwebten Worte zum Begleiter werden für unser Unterwegs-Sein hier auf Erden.



"GOTTES WORT IST WIE LICHT IN DER NACHT, ES HAT HOFFNUNG UND ZUKUNFT GEBRACHT ES GIBT TROST, ES GIBT HALT IN BEDRÄNGNIS, NOT UND ÄNGSTEN, IST WIE EIN STERN IN DER DUNKELHEIT."

Johannes Gruchmann-Bernau

IMPRESSUM:

Pfarre Hallwang St. Martin, Kirchenstraße 1, 5300 Hallwang

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrgemeinderat der Pfarre Hallwang Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, LAYOUT: Cornelia Willerroider I Christine Raninger

DRUCK: GWS; FOTOS: Erstkommunion: Moritz Weiner; Firmung: Edith Schimak;
Kapelle "St. Brigida" in Henndorf: Maria Willerroider;
Pfarrgemeinderat Hallwang, Maria Golser, Meinrad Föger, Wolfgang Schweighofer, CANVA







Manfred Schmeisser wurde am Sonntag, dem 28. Juli 2024 völlig unerwartet im 56. Lebensjahr vom Schöpfer in die ewige Heimat abberufen. "Mandi" wie er liebenswürdig genannt wurde, war seit zwei Perioden ein eifriges und verlässliches Mitglied im Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrat.

Als Verantwortlicher für die vielen perfekt organisierten Pfarrfeste bleibt er uns in Erinnerung, ebenso mit seinen umfangreichen handwerklichen Fähigkeiten, wie beispielsweise beim Bau unseres pfarrlichen Geräteschuppens. Mit dem Fähnrich und Gruppenkommandanten verliert auch die Freiwillige Feuerwehr Hallwang einen überaus aktiven, liebenswürdigen Freund und Kameraden, der stolz und schneidig viele Male mit der Fahne vorausgegangen ist.

Beruflich war Mandi seit 1989 als gelernter Tischler bei den Salzburger Festspielen beschäftigt. Mandi war immer und überall mit seiner Hilfsbereitschaft und seinem freundlichen Wesen ein gern gesehener Gast, Kamerad, Kollege und Freund.

Die überaus große Anteilnahme beim Rosenkranz und Begräbnis sowie die berührenden Trauerreden, die Anteilnahme der Kollegenschaft der Salzburger Festspiele, brachten dies besonders zum Ausdruck.

Unser Mitgefühl gilt ganz besonders seiner lieben Pepi, den Eltern, seiner Schwester Gudrun und der gesamten Trauerfamilie.



Mandi wird uns allen fehlen und immer in bester Erinnerung bleiben.

Vergelt's Gott, Mandi! Dein Pfarrgemeide- und Pfarrkirchenrat



Bei unseren monatlichen Treffen im "Pro-Hallwang" wurden immer wieder Vorschläge eingeholt, wohin der diesjährige Ausflug gehen soll. Nach einigen Ideen wurde die Kapelle "St. Brigida" in Henndorf – Ölling ausgewählt.

Vor dem Erstellen der Einladungen musste jedoch noch die Erlaubnis des Pfarrers von Henndorf, Hrn. Friembichler, und des Mesners der Kapelle eingeholt werden. Beide gaben bereitwillig ihr Einverständnis zu unserem Vorhaben. Wie schon in den vergangenen Jahren stellte uns die Gemeinde Hallwang wieder die Schulbusse kostenlos zur Verfügung. Die bewährten Chauffeure Franz Köckerbauer und Franz Willerroider haben auch wieder zugesagt, und so konnte unser Ausflug am Montag, 1. Juli um 13 Uhr termingerecht starten.

Bald war die Kapelle "St. Brigida" in Ölling erreicht, wo uns schon der Mesner Franz Bacher erwartete. Nach der Begrüßung erzählte er uns Wissenswertes über die kleine Kirche und über die Hl. Brigida. Sie war die Tochter eines Adeligen und einer Leibeigenen und lebte im 5. Jhdt. n. Chr. in Irland. Schon mit 14 Jahren wurde sie Nonne und gründete ein Kloster in Kildare, das später zur Kathedrale ausgebaut wurde. Sie ist unter anderem Schutzpatronin der Kinder, der Wöchnerinnen, der Hebammen und des Viehs. Sie ist Nationalheilige von Irland und ihr Namenstag wird jedes Jahr am 1. Februar gefeiert.

Interessant war für uns auch, dass bei der Kapelle in Ölling alle Jahre zu Ehren der Hl. Brigida ein 3-tägiger Kirchtag stattfindet. Nach einem feierlichen Gottesdienst, welchen unser allseits beliebter Aushilfspriester Hillary zelebrierte und den passenden Liedern, ausgewählt von PA Meinrad Föger, verließen wir die Kapelle; nicht aber ohne vorher noch eine angemessene Spende in den Opferstock zu geben.

Unweit der Kapelle sprudelt eine Quelle, mit deren Wasser wir natürlich unsere Augen benetzten, damit sie uns noch recht lange gute Dienste erweisen. Da noch etwas Zeit verblieb, machten wir einen Abstecher zur "Sommerholz-Kapelle" am Irrsberg und bewunderten die herrliche Aussicht. Endlich war es dann soweit, und wir konnten eine wohlverdiente Jause im " GH Fischtagging" in Seekirchen genießen und den schönen Tag mit netten Gesprächen ausklingen lassen.

Vielen Dank an den Bürgermeister für das Bereitstellen der Busse und an unsere beiden Chauffeure, die uns wieder sicher nach Hause brachten.

WIR FREUEN UNS SCHON AUF UNSER NÄCHSTES OASE-TREFFEN AM DONNERSTAG DEN 3. OKTOBER UM 14 UHR, UND LADEN ALLE INTERESSIERTEN UND JUNGGEBLIEBENEN HERZLICH EIN, EIN PAAR NETTE STUNDEN MIT UNS ZU VERBRINGEN.

ZWISCHEN AUSSAAT UND ERNTE

Bitttage in der Woche vor dem Fest Christi Himmelfahrt

Die Bitttage in der Wachstumsphase der Feldfrüchte zwischen Aussaat und Ernte haben ursprünglich eine agrarische Ausrichtung. Die Gläubigen bitten im Gebet um gedeihliches Wetter für die Ernte, gesundes Vieh und Verschonung von Unwetter und Katastrophen. Wir bitten heute aber auch um Hilfe in Notsituationen, in Lebenskrisen und für den Frieden.

In den Bitttagen begehen die Gläubigen Bittgänge als Zeichen der Wertschätzung an die Schöpfung Gottes. Die Bittgänge kommen in allen Religionen vor und sind im Christentum ein Zeichen für den Glauben an Gott, die Macht des vertrauenden Gebetes und um die helfende Fürsprache der Heiligen zu bekunden.

Die Bitttage in der Woche vor Christi Himmelfahrt:

- 25. April: Markusbittgang im Ort über Wiesen und Felder, anschließender Gottesdienst in der Pfarrkirche Hallwang
- 1. Mai: Bittgang nach Maria Plain, Gottesdienst in der Basilika und anschließende Einkehr im Gasthof Maria Plain

Montag vor Christi Himmelfahrt: Bittgang nach Söllheim und Gottesdienst in der Antonius Kapelle Dienstag vor Christi Himmelfahrt: Bittgang von Grödig nach St. Leonhard. Dies war ursprünglich der Bittgang der Bauern und Stallknechte, die zu ihrem Schutzpatron St. Leonhard für Gesundheit des Viehs im Stall und für gutes Wetter auf den Feldern baten. Anschließender Dankesgottesdienst in der Kirche von St. Leonhard und hinterher ein gemütliches Zusammensein im Gasthaus Untersberg.

Angelika Freundlinger









SÖLLHEIMER MESNER



Es ist wieder ein schönes Augustwochenende. Samstag um 9:30 Uhr klirren die Kirchenschlüssel für das große, alte schmiedeiserne Tor, welches die Kapelle versperrt. Die Mesnerin öffnet das Tor der Antoniuskapelle in Söllheim, um sich für eine von zwei Taufen an diesem Tag vorzubereiten.

Beim Betreten der Kapelle fällt der erste Blick gleich nach vorne auf den Altarraum. In den Vasen stehen frische und in allen Farben blühende Blumen aus dem eigenen Garten. Die Musiker kommen schon eine Stunde bevor die Taufe beginnt, um sich einzuspielen und genießen den wunderschönen akustischen Klang der Kapelle.

Im Hinergrund bereitet die Mesnerin derweil das Taufkleid, das Chrisamöl und das Taufwasser vor. Der Pfarrer kann sich auf einen reibungslosen Ablauf verlassen, da die Mesnerin und die Mesner alles perfekt vorbereiten. So werden im Jahr bis zu 60 Taufen allein in Söllheim abgehalten, das heißt mehr als eine Taufe in der Woche.

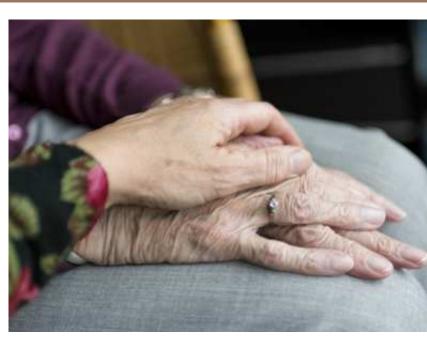
Nach einer wohlverdienten Sommerpause finden nun mit Schulbeginn auch wieder regelmäßige Gottesdienste in der Antoniuskapelle in Söllheim statt. Die Söllheimer haben ein großes Glück mit ihrer Mesnerin und ihren Mesnern, die sich sehr liebevoll um die Kirche kümmern. Egal ob Blumenschmuck, frische Altartücher oder saubere Ministranten-Kleider – sie kümmern sich mit viel Elan und Hingabe um unsere kleine Kirchengemeinde.



Für dieses Engagement und die wertvolle Energie sagen wir ein herzliches VERGELT'S Gott!

Katharina Lettner









Seit 25 Jahren ist Christine Graml nun Mesnerin in der Pfarrkirche Hallwang. 1999 wurde sie von der damaligen Mesnerin Hilde Lindner eingeschult.

Was muss ein Mesner, eine Mesnerin so alles tun in der Kirche? Der eine Teil sind die meist gleichbleibenden Vorbereitungen: Liturgische Gewänder und Bücher herrichten, sowie die liturgischen "Geräte" wie Kelch, Hostienschale, Weihrauchfass usw vorbereiten, Kirchenglocken läuten und die Kerzen anzünden. Danach natürlich auch alles wieder schön verräumen.

Der andere Teil sind die besonderen Anlässe und speziellen Gottesdienste. Da gibt es wiederum zum einen die Feste im Kirchenjahr, von Advent bis Fastenzeit, von Weihnachten bis Pfingsten und Erntedank,... - und zum anderen die Anlassfeste wie Taufen, Beerdigungen, Hochzeiten, Firmung, Pilgergottesdienste. Die Mesnerin muss also nicht nur über den Ablauf des Kirchenjahres und die liturgischen Farben, sondern auch über Lesejahre und Prozessionsordnungen Bescheid wissen.



MESNER/IN

ein vielfältiger und interessanter Dienst

Dann ist auch etwas pädagogisches Geschick nötig, denn die Ministrant/innen brauchen immer wieder Einweisungen bzw eine "Souffleuse". An andere Kleinigkeiten würde man als Laie auch nicht denken, zB dass für den Aschermittwoch die alten Palmbuschen verbrannt und fürs Aschenkreuz verwendet werden.

In Hallwang ist seit diesem Juni zusätzlich zur Hauptmesnerin Christine Graml auch noch Claudia Romkes sozusagen als "Hilfs"mesnerin im Dienst. Und die Dienstag-Vormittagsmesse betreut Albrecht Bogenhuber. Für den Arbeitsaufwand gibt es in Hallwang eine kleine finanzielle Entschädigung, angesichts deren Höhe man aber von einer überwiegend ehrenamtlichen Tätigkeit ausgehen muss.

Natürlich habe ich auch ein paar persönliche Fragen an Christine:

WAS GEFÄLLT DIR BESONDERS AM MESNERDIENST?

Dass ich sehr viel auf heiligem Boden bin. Dass ich die Hallwanger genauso bei den freudigen Ereignissen wie Taufen und Hochzeiten als auch bei den traurigen Anlässen begleiten kann; ich bin inzwischen schon mit vielen Hallwangern auf ihrem letzten Weg mitgegangen.

WAS SIND DIE HIGHLIGHTS FÜR DICH?

Die Roratemessen: Das Beleuchten der ganzen Kirche mit 170 Kerzen ist zwar sehr viel Arbeit, aber die Stimmung ist einfach wunderschön.

WELCHES IST DER ANSTRENGENDSTE TAG IM JAHR?

Auf jeden Fall der Heilige Abend. Er beginnt um 03.30 Uhr, da hole ich das Friedenslicht am Bahnhof ab, und endet – ziemlich ohne Pause – erst nach der Christmette...

UND WAS KANN DICH KOMPLETT AUS DER RUHE BRINGEN?

Eigentlich gar nichts mehr. Natürlich ist es stressig, wenn ein Priester wegen eines plötzlichen Notfalls zu spät kommt oder wenn bei Freiluftgottesdiensten das Wetter "kippt".

Danke für das Gespräch!

Liebe Christine, wir wünschen dir weitere schöne 25 Jahre im Dienst in der Kirche!

Meinrad Föger, Pastoralassistent

ALS MINI BIST DU IMMER VORN DABEI

Ich wache auf. Der Wecker zeigt 06:10 Uhr. Oh nein, schon wieder so früh, meint zumindest meine Mama jeden Tag. Ich schleiche mich zu ihr ins Zimmer und flüstere in ihr Ohr: "Was machen wir heute?" Sie antwortet leise: "Es ist Sonntag, wir haben nichts vor! Wir machen es uns gemütlich. Und jetzt schlafe ich noch eine Stunde!" Also gehe ich leise ins Wohnzimmer und beginne zu spielen. Plötzlich kommt mir die Idee: Ich will heute ministrieren! Den ganzen Sonntag nichts zu tun ist doch langweilig!

Nachdem ich mich gewaschen, angezogen und gefrühstückt habe starten wir in Richtung Kirche. Zum Glück ist es schön Wetter, daher fahren wir mit dem Fahrrad. Kaum habe ich das Fahrrad abgestellt, laufe ich schnell in die Sakristei. Dort wartet schon Christi, die Mesnerin auf mich. Sie sucht mir ein Ministrantenkleid aus dem Schrank und hilft mir es anzuziehen. Ich frage: "Welche Farbe haben wir heute?" Christi antwortet: "Rot." Ich nehme mir einen roten Zingulum, das ist eine Kordel und binde sie mir als Gürtel um das weiße Kleid. Danach schnappe ich mir ein rotes Kreuz und hänge es um meinen Hals. Gleich kann es losgehen.

Wir besprechen noch mit Christi wer welche Aufgabe übernimmt: Wir brauchen je zwei Kinder für die Leuchter, das Läuten und die Gabenbereitung. Während unserer Besprechung kommt Pfarrer Richard herein geflitzt, dem muss Christi auch noch beim Anziehen helfen. Sobald wir alle aufgestellt sind, spricht Richard einen Satz und wir antworten: "Der Himmel und Erde erschaffen hat!" Jetzt kann es los gehen!

Wir ziehen gemeinsam in die Kirche ein. Der Gottesdienst beginnt mit prächtiger Orgelmusik. Viele Leute sind heute da. Die Kirche ist fast voll. Der Gottesdienst vergeht schnell, denn als Ministrant hat man immer etwas zu tun und natürlich viel zu schauen. Die Minis sind ja immer vorne dabei!

Theresa Maier











Wir treffen uns einmal im Monat im Pro Hallwang, um gemeinsam zu spielen, zu basteln, Kekse zu backen und Spaß zu haben. Zwischendurch besuchen wir auch mal die Kirche und proben unseren Einsatz im Gottesdienst.

Für die älteren Ministranten gibt es 4-mal im Jahr ein extra Treffen. Dann gehen wir ins Kino, backen unsere Pizzen selbst, machen einen Spieleabend und übernachten sogar im Pro Hallwang. Unser Höhepunkt im Jahr ist unser beliebter Mini-Ausflug. Die letzten Jahre waren wir im Fantasiana, im Salzbergwerk, in Ruhpolding und in der Bibelwelt.



Zum Gottesdienst darfst du dich selbst monatlich einteilen, je nachdem wie oft du Zeit und Lust hast.

Wir freuen uns, wenn du dabei sein willst!

Melde dich bei Karin Putz 0676/86861233 oder Birgit Haslinger 0676/7808878 oder komm zur nächsten Mini Stunde, am 25. September um 15:30 Uhr ins Pro Hallwang!

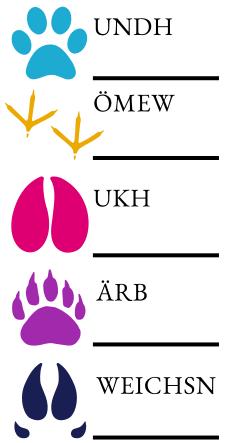




SPUREN GOTTES - GOTT ALS UNSER Wegbegleiter

Die Ferien sind leider wieder vorbei, aber bestimmt hast du viele tolle Erlebnisse und Abenteuer gehabt und sogar den einen oder anderen Ausflug gemacht? Hast du dabei mal Ausschau nach Spuren gehalten? Vielleicht warst du ja sogar am Meer und konntest am Strand viele verschieden Abdrücke am Sand sehen?

Doch auch du hinterlässt Spuren, bei deiner Familie, deinen Freunden, überall dort, wo du bist hinterlässt du Spuren. Vielleicht kennst du einen guten Witz, der alle zum Lachen bringt, oder du malst oder singst gerne und hinterlässt so deine Spuren.



Sieh dir mal die Spuren an. Kannst du erkennen zu welchem Tier der Abdruck gehört? Wenn du die durcheinander geratenen Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringst, verraten sie dir das



Nimm dir ein und , auch gerne gemeinsam mit deinen Freunden oder Familie, deinen darauf und es danach aus. Überlegt euch, welche ihr diese Woche hinterlassen habt oder ihr hinterlassen möchtet und es auf euren Fußabdruck.

Erzählt euch mal was so in eurer Woche los war und ihr werdet sehen wie viele 👸 ihr hinterlässt.

Neben gibt es aber auch andere , die es zu entdecken gibt oder die du mal selbst ausprobieren kannst - Wegzeichen. Pfadfinder nutzen diese sehr gerne um miteinander zu und das ganz ohne . Probiere es mal mit deinen Freunden im aus, indem du die Zeichen mit einer an den Baum malst oder mit am Boden legst.





DIE KIRCHLICHEN FEIERN DES SAKRAMENTENWEGES BEGLEITEN DIE KINDER DURCH DIE GANZE VOLKSSCHULZEIT!

In den ersten Klassen gab es schon im Februar die Vater-Unser-Übergabe und im April feierten wir die Tauferinnerung in der Kirche! Das Sakrament der Taufe haben ja die meisten als Kleinkinder erfahren und dürfen es hier bewusst machen und erinnern.

In den zweiten Klassen stehen die Vorbereitung und die Feier der Erstkommunion im Mittelpunkt. In den Gruppen wurden unter anderem Kerzen verziert und Brot gebacken – so lernen die Kinder religiöse Themen auf kreativem Weg kennen. Natürlich ist das Fest mit den weißen Gewändern und der großen Prozession mit der Blasmusik durchs Dorf für die ganze Pfarrgemeinde ein Höhepunkt!

In der dritten und vierten Klasse geht es dann auch um das Thema Verzeihen und Versöhnen. Ein Versöhnungsritual im Klassenverband (mit kleinem Lagerfeuer) und das Beichtfest sind die Brennpunkte dieser beiden Jahrgänge. Dabei lernen die Kinder auch das persönliche Gesprächsangebot mit dem Priester und die sakramentale Lossprechung kennen, aber alles im lockeren Rahmen und ohne Druck oder Angst. Beim Sakramentenweg bewährt sich immer wieder die dreiseitige Zusammenarbeit zwischen Pfarre, Schule und Eltern, und so wird auch eine gesunde Mischung aus Tradition, religiösem Tiefgang und fröhlichem Feiern gewährleistet.

Meinrad Föger, Pastoralassistent





RÜCKBLICK

DAS NEUE HALLWANGER TAUFBECKEN





PICKNICK MIT GOTT





FRONLEICHNAM





RÜCKBLICK

ANTONIUSOKTAV





KIRCHWEIH





SEGNUNGS-& HEILUNGSGOTTESDIENST



Am Samstag, 9. März 2024 fand unser jährlicher Segnungs- und Heilungsgottesdienst in der Pfarrkirche statt.

Jede/r Besucher/in bekam die Möglichkeit seine/ihre Sorgen, Ängste und Nöte Gott näher zu bringen und im Anschluss einen persönlichen Segen zu erhalten. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst vom Hallwanger Kirchenchor.

Als Abschluss fand im Pro Hallwang das beliebte Pfarrcafe statt.

Vergelt's Gott an alle Besucher/innen, Kuchenbäckerinnen und Helfer/innen

SEPTEMBER - DEZEMBER 2024

So, 15.09.	09:00	Erntedankfest - Gottesdienst der Pfarrgemeinde
So, 29.09.	10:00	Gottesdienst der Pfarrgemeinde mit den Ehejubilaren - bitte um telefonisch oder persönliche Anmeldung im Pfarrhof
Mo, 07.10.	18:30	Taufseminar im Pro Hallwang
Mo, 14.10.	16:00 - 18:00	Anmeldung zur Firmung für 2025 im Pfarrhof
Mi, 16.10.	16:30 - 18:30	Anmeldung zur Firmung für 2025 im Pfarrhof
Fr, 01.11.	10:00 14:00	Gottesdienst zu Allerheiligen Andacht für alle Verstorbenen mit Gräbersegnung
Sa, 02.11.	10:00	Gottesdienst zu Allerseelen mit Gräbersegnung
So, 03.11.	10:00	Totensonntag: Gottesdienst der Pfarrgemeinde mit Kameradschaftsbund, Heldenehrung
Mo, 04.11.	18:30	Taufseminar im Pro Hallwang
Sa, 09.11.	17:00 18:00	Aussetzung des Allerheiligsten Martinsandacht - Versper
So, 10.11.	10:00	Festgottesdienst zum Patrozinium - anschließend Weißwurst-Frühschoppen im Pro Hallwang
So, 17.11.	10:00	Familien-Gottesdienst mit Ministrantenaufnahme
Sa, 30.11.	18:00	Adventeinläuten mit Adventkranzsegnung Konzert mit der TMK-Hallwang anschließend Umtrunk im Pro Hallwang
So, 01.12.	10:00	Adventsonntag - Gottesdienst mit Adventkranzsegnung
Mo, 02.12.	18:30	Taufseminar im Pro Hallwang
Fr. 06.12.	06:30	Rorate und anschließend Einladung zum Frühstück im Pro Hallwang
So, 08.12.	10:00	Mariä Empfängnis - Gottesdienst der Pfarrgemeinde



FIRMANMELDUNG 2025

Voraussetzungen für den Empfang der Firmung:

- -> Du bist getauft.
- -> Die Teilnahme an der Firmvorbereitung und der Firmung ist deine persönliche Entscheidung, und du bist bereit, das Programm vollständig mitzumachen.
- -> Du nimmst am Religionsunterricht in deiner Schule teil.
- -> Firmalter: Du wirst in diesem Schuljahr 14 Jahre alt, oder älter (mind. 4. Klasse MS oder AHS).

Termine zur Firmanmeldung im Pfarrhof Hallwang:

Montag, 14.10.2024, 16:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch, 16.10.2024, 16:30 - 18:30 Uhr

Zur Anmeldung komm bitte persönlich, evtl. mit Elternteil oder Pate/in. Bitte lade vorher die Anmeldeunterlagen von der Homepage pfarre-hallwang.at herunter und bringe sie ausgefüllt mit, danke!

FIRMUNG UND FIRMANMELDUNG



Am Samstag, den 15. Juni 2024 war es soweit: 22 Firmlinge empfingen das Sakrament der Firmung, die Gabe des Heiligen Geistes. Nach dem festlichen Einzug versammelten sich die Firmlinge zusammen mit den Pat/innen und ihren Familien in der Kirche. Firmspender Abt P. Johannes Perkmann vom Stift Michaelbeuern nahm sich für jeden Firmling auch persönlich ein wenig Zeit zum Gespräch.

Jeder Firmling übernahm aber auch eine Aufgabe im Firmungsgottesdienst: So wurde u.a. in der Gabenbereitung deutlich gemacht, wie sich die Firmvorbereitung an den "vier Säulen" der christlichen Gemeinde und des christlichen Lebens orientierte. Die ersten beiden Firmlinge brachten Brot und die Hostienschale zum Altar: …ein Zeichen dafür, dass wir uns um andere Menschen kümmern und für das Lebensnotwendige sorgen, dass **Nächstenliebe** und soziales Engagement zu unserer Lebenshaltung gehören. Danach wurde Wasser und Wein zum Altar gebracht, als Zeichen dafür, dass wir zusammenkommen und feiern, dass eine gastfreundliche, **gemeinschaftliche** und kommunikative Haltung zum christlichen Leben dazugehört.

Als drittes brachten die Firmlinge eine brennende Kerze und das Liederbuch nach vorne, als Zeichen für das Gebet, für den gemeinsamen Gottesdienst, für die **Liturgie**. Schließlich wurden die Bibel und das Glaubensbekenntnis vorgetragen, als Zeichen dafür, dass die Vertiefung des Glaubens und die **Verkündigung** der Frohen Botschaft Jesu grundlegend zu unserer christlichen Lebenseinstellung gehören. – Zu jedem dieser Schwerpunkte haben die Firmlinge im vergangenen Halbjahr Firmstunden, Aktionen und Projekte gemacht.

Für das Wirken des Heiligen Geistes gibt es also in der Zukunft viel Gelegenheit.



f.d. Firm-Team: Meinrad Föger, PastAss.





Erntedankfest



Sonntag, 15. September 2024 um 9.00 Uhr

Zur Mitfeier dieses festlichen Gottesdienstes laden wir die ganze Pfarrgemeinde herzlichst ein. Gutes Wetter vorausgesetzt, findet der Gottesdienst am Kirchplatz statt – danach Prozession. Bitte um Beflaggung der Häuser.

Fest der Ehejubilare



Alle Ehepaare, für die das Jahr 2024 ein besonderes ist, weil sie 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60 Jahre oder länger verheiratet sind, laden wir herzlich ein, am Festgottesdienst teilzunehmen.

Sonntag, 29. September 2024 um 10.00 Uhr

Wir treffen uns um 9:45 Uhr vor der Pfarrkirche in Hallwang. Wir ersuchen um telefonische oder persönliche Anmeldung im Pfarrbüro bis 20. September 2024.

KONTAKTIERE UNS!



pfarre.hallwang@eds.at



+43 662 8047 814010



junge_kirche_hallwang

SPRECHSTUNDEN
MIT PFARRER
RICHARD WEYRINGER UNTER:

+43 676/8746 6595



pfarre-hallwang